

Eine Veranstaltung im Rahmen der Architekturtage 21/22 zum Generalthema "Leben Lernen Raum".

Architektur vor Ort

Nº 182 | 28. Januar 2022

Umbau Vorarlberger Landesbibliothek, Bregenz

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at



Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die

Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Projektdaten

Bauherrschaft

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz

Anschrift

Fluherstraße 4 | Bregenz

Architektur

Ludescher + Lutz Architekten zT GmbH, Bregenz

Projektleitung

Philip Lutz

Örtliche Bauaufsicht

• gbd zt GmbH, Dornbirn

Pläne

• Ludescher + Lutz Architekten zT GmbH, Bregenz

Fachplaner linnen

- Tragwerksplanung: Gaisberger zt GmbH, Dornbirn
- Elektroplanung: Elektrodesign Rene Fröhle, Schlins
- Bauphysik: DI Dr. Lothar Künz GmbH & Co кG, Hard
- Heizung | Lüftung | Sanitär: Marte Diem GmbH, Bregenz
- Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Vermessungswesen:
 Lackinger Gerhard GmbH, Feldkirch
- Vermessungswesen: AVD Vermessung ZT GmbH, Dornbirn
- Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik
 GmbH, Lochau
- Lichtplanung: lichtfactor e.U., Feldkirch
- Leitsystem und Signaletik: Zündel Branding, Wien
- Abwasserplanung: Rudhardt | Gasser | Pfefferkorn
 Ziviltechniker, Bregenz

Beteiligte Gewerke

- Baumeister-, Abbruch- und Erdarbeiten: Bauunternehmen Moosbrugger GmbH, Lauterach
- Trockenbau: Formart Juen кс, Lauterach
- Verputz- und Malerarbeiten: Steurer Verputze, Höchst
- Heizung | Sanitär: Ing. Wolfgang Boch Gesellschaft
- m.b.H. & Co кс, Hörbranz
- Lüftung: Hörburger GmbH & Co кс, Altach
- Elektroinstallationen: Pircher Elektrotechnik GmbH, Bregenz
- Aufzüge: Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Region Vorarlberg, Dornbirn
- Brandschutztore Rauchvorhänge: Wolf Metall, Hohenems
- Fenster und Türen: Hartmann Fensterbau GmbH, Nenzing
- Spengler|Schwarzdecker: Vonbank Spenglerei, Hard
- Estricharbeiten: Küng Bau GmbH, Thüringen
- Schlosserarbeiten: Harald Simeoni GmbH, Andelsbuch
- Sonnenschutz: Blank Lustenau
- Böden: Lerbscher Baugeschäft GesmbH, Hard
- Fliesenleger: Bad 2000 GmbH, Nüziders
- Möbel: Lenz-Nenning GesellschaftmbH. Möbelhandwerk, Dornbirn
- Holzbildhauer: Raimund Löhr, Rengersweiler
- Holztüren: Ammann GmbH, Göfis
- Maler: Palaoro PG Maler GmbH, Höchst
- Teppichböden: Michael Bischof, Hard
- Leuchten: Georg Bechter, Hittisau
- Innenausstattung: Wohlgenannt, Dornbirn
- Signaletik: Huber, Muntlix + Nicole Meyer, Gaissau

Fotos

Elmar Ludescher

Planungszeitraum

• Januar 2019 bis Juli 2020

Ausführungszeitraum

August 2020 bis November 2021

Nettonutzfläche

• ca. 4570 m²

Bruttorauminhalt:

• ca. 22.506 m³ Neubau

Baukosten

• 3,3 Mio. Euro netto

Energiekennwert

Heizwärmebedarf im Jahr 215,5 kWh/m²

Konstruktion

• Die Verbindungsspange aus Beton zwischen Hauptgebäude und Schlösschen Babenwohl wurde entfernt. Das Schlösschen mit Grundmauern aus dem 14. Jahrhundert wurde durch eine Tunnel aus Ortbeton mit dem Hauptgebäude verbunden. Damit der neue Informationsbereich ohne Stützen auskommt, haben wir zwei zentrale Stützen aus den 1980iger Jahren entfernt und durch Unterfangungen aus gekoppelten Stahlträgern mit 8,0 m Spannweite ersetzt. Bei den hohen Lasten durch die drei Obergeschosse ein schwerwiegender Eingriff, aber dieser erschien uns essentiell.

Architektur vor Ort № 182

Umbau Vorarlberger Landesbibliothek

Seite 03 | 08

Projektbeschreibung

Oberhalb der Bregenzer Innenstadt, am äußersten Siedlungsrand und am Hang des Gebhardsbergs, liegt das Gebäude der seit den 1980er Jahren bestehenden Vorarlberger Landesbibliothek. Das Ensemble wurde von Ludescher + Lutz Architekten nun städtebaulich geordnet, neu erschlossen und in den wichtigsten Publikumsräumen saniert und neu gestaltet. Der Genius loci des Ortes reicht in beinahe mythische Zeiten zurück, hier befand sich wohl eine der ältesten klösterlichen Niederlassungen Mitteleuropas, begründet von irischen Mönchen im 7. Jahrhundert. Im 14. Jahrhundert folgte der Bau der Burg Babenwohl, Anfang des 20. Jahrhunderts siedelte sich das Benediktinerkloster St. Gallus an, das nach und nach ein Konglomerat an Gebäuden dazubaute. Vom Wohntrakt bis zum Kirchenbau. Das Land erwarb das Objekt in 1980er Jahren und siedelte die damals neu gegründete Bibliothek an – an einem etwas ungewöhnlichen Ort für diese Nutzung, außerhalb des Zentrums, aber in wunderbarer Lage.

Der erste Schritt der Architekten war es, die städtebauliche Situation neu zu ordnen, auch um zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten zu öffnen statt einzuschränken. Der Eingangs- und Verbindungstrakt aus den 1980er Jahren zwischen Klostertrakt und Burg wurde entfernt. Der Eingang wanderte dorthin, wo ihn Bautypus und Fassade ohnehin verlangen würden, wo er aber niemals war, nämlich zum Mittelrisalit des breitgelagerten Klostertrakts. Das Ensemble gliedert sich nun deutlicher in drei Einheiten, von rechts nach links die "Burg", das "Kloster" und die Stiftsbibliothek samt "Kirche" dahinter. So konnte als zukunftsträchtiges Potenzial eine zukünftige Erweiterung um einen Archivtrakt hinter den Bestandsbauten vorgesehen werden.

Wenn man das Gebäude betritt, befindet man sich nun in der Halle, die quer durch den gesamten Mitteltrakt verläuft. Nach links geht es in Richtung Kuppelsaal, in dem ein Teil großer des Bestands untergebracht ist und wo regelmäßig Veranstaltungen stattfinden. In der Mitte befindet sich die Servicezone mit Abholung, Rückgabe und Recherche-Arbeitsplätzen. Nach rechts geht es zum Stiegenhaus, über das man die Bibliotheksräume in den oberen Geschossen erreicht. Im ersten Stock befindet sich außerdem vier neue Grup-

penräume, die für gemeinsames Lernen und Recherchieren, für Präsentation und Ähnliches unkompliziert gemietet werden können. Das neue Zentrum des Obergeschosses ist jedoch der Lesesaal, dessen spiegelnde Decke den Raum höher und insgesamt großzügiger wirken lässt.

Gestalterischer Ansatzpunkt für die neuen Innenräume war die historische Stiftsbibliothek von vor hundert Jahren: Terrazzoboden und Eichenregale. Die neuen Räume folgen diesem Rahmen und haben dadurch eine Atmosphäre, die zwischen neu und alt, zwischen dem Bezug zum historischen Kontext und zeitgenössischem Ausdruck changiert.

Die Neugestaltung der Vorarlberger Landesbibliothek ist ein mustergültiges Sanierungsprojekt – und steht damit für eine Bauaufgabe, die zukünftig zunehmend wichtiger wird. Mit großer Sensibilität und Aufmerksamkeit für den (denkmalgeschützten) Bestand, aber auch mit kräftigen Eingriffen dort, wo es sinnvoll ist: bei der städtebaulichen Strukturierung, der neuen Erschließung, der zukünftigen Erweiterung. Dies war umso schwieriger, als es sich ja nicht um eine komplette Neugestaltung handelte, sondern erhebliche Teile des Bestands im vorherigen Zustand verblieben.

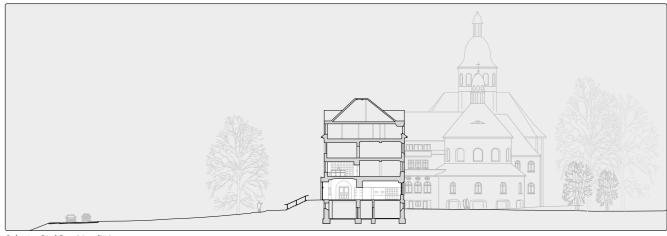
Text: Robert Temel (redaktionell bearbeitet)



Lageplan

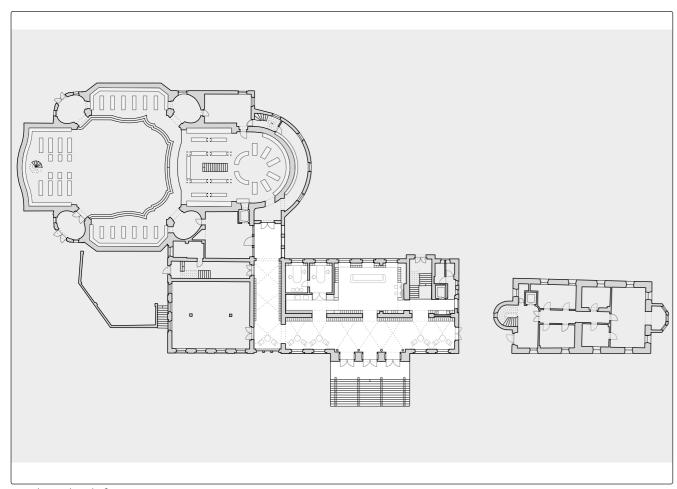


Schnitt NordOst-SüdWest

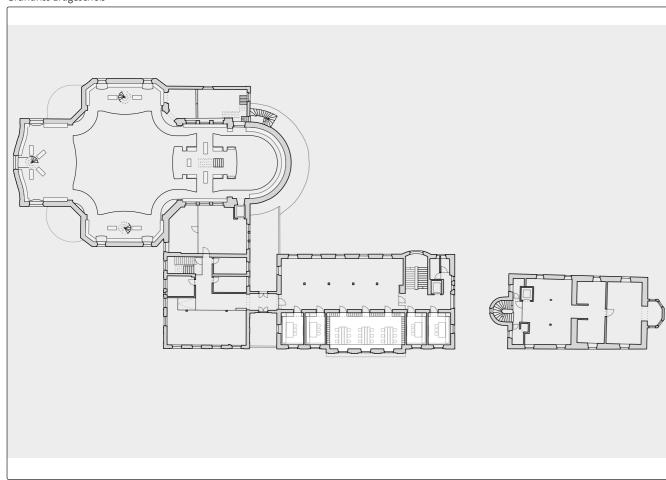


Schnitt SüdOst-NordWest

Architektur vor Ort Nº 182 Umbau Vorarlberger Landesbibliothek Seite 04 | 08 Architektur vor Ort Nº 182 Umbau Vorarlberger Landesbibliothek Seite 05 | 08



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss Obergeschoß





Seite 07 | 08

Die neue offene Eingangshalle ist der zentrale Verteiler der Bibliothek.

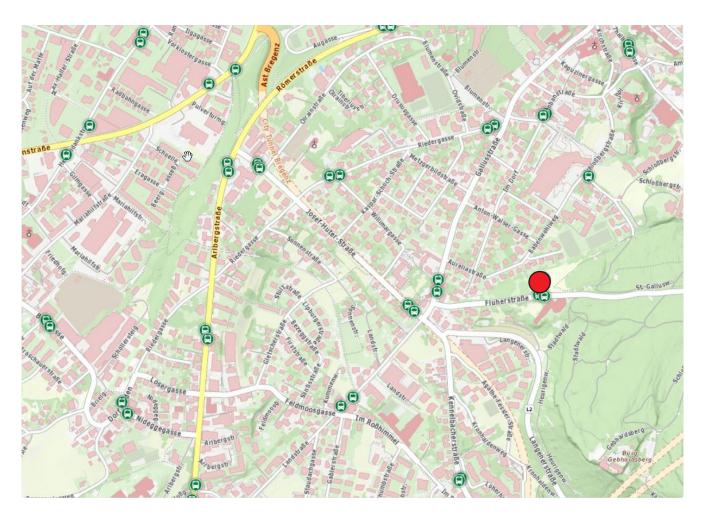
Notizen		

Scan:



Registrierung Gr. 1 zur Nachverfolgung bei Covid-19 Fällen

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:

Fluherstraße 4, Bregenz

Anfahrt:

Landbus Linie 12c:

Haltestelle Bregenz Landesbibliothek